

## Klingendes Band zur Reformation

Das Jahr 2012 ist eine wichtige Station auf dem Weg zum Reformationstagesjubiläum 2017. Seit 2008 bis zum 500. Jahrestag dieses Ereignisses 2017 läuft ein Countdown: die Lutherdekade. In zehn Themenjahren wird neu durchbuchstabiert, was Reformation bedeutet – damals wie heute.

Deshalb hat die EKD 2012 das Themenjahr „Reformation und Musik der Reformationsdekade“ ausgerufen, welches mit einem „klingenden Band“ musikalischer Veranstaltungen – Gottesdienste und Konzerte – durch alle 366 Tage des Schaltjahres 2012 in der ganzen Republik begangen wird. Dazu wird jede Woche ein Lied als Motto in den Mittelpunkt gestellt.

Das Projekt „366+1, Kirche klingt 2012“ – dieser musikalischer Staffellauf durch ganz Deutschland – ist am Freitag, 2. März, um 20 Uhr zu Gast in Pirmasens. In der Johanneskirche (Luisenstraße 3) findet die 62. Veranstaltung dieser bundesweiten Reihe statt. In dieser Woche vom 25. Februar 2012 bis zum 3. März 2012 ist das Luther-Lied „Aus tiefer Not schrei ich zu dir“ maßgeblich. Es erklingen an diesem 2. März ausschließlich Kompositionen unter anderem von Johann Herrmann Schein, Felix Mendelssohn-Bartholdy und Hugo Distler zu diesem Lied.

Mitwirkende sind die Bezirkskantorei Pirmasens, die Jugendchöre „Unisono“ und „Sottovoce“, die Sopranistinnen Carla Hussong und Johanna Schneiderhöhn, der Tenor Peter Gortner und Manfred Degen an der Orgel. Die liturgische Ausgestaltung liegt in den Händen von Pfarrer Bernd Rapp. Die Leitung hat Bezirkskantor Maurice Antoine Croissant. Der Eintritt ist frei.

Nach der Veranstaltung in Pirmasens zieht die Stafette weiter nach Homburg. Am 31. Dezember endet das klingende Schaltjahr in Zittau. Das besondere Konzert „+1“ erklingt in der Osternacht in der Mitte Deutschlands. Am Ende dokumentiert eine umfangreiche Chronik das die Bundesrepublik durchwanderte Jahr. Dabei entsteht ein einmaliger Almanach von „366+1“-Musikensembles aus allen Bundesländern und Landeskirchen. [www.ekd-366plus1.de](http://www.ekd-366plus1.de)



Die Sopranistin Carla Hussong tritt als Solistin beim Konzert in der Johanneskirche auf. (Foto: frei)

## „Dixieland“ im Felsenland

„Speyer City Stompers“ jazzten im alten Dahner E-Werk bis zum Umfallen

Die Zuhörer in dem völlig überfüllten Alten E-Werk in Dahn wurde nam Sonntagmorgen in die Zeit des frühen 20. Jahrhunderts zurückversetzt, als sich in New Orleans die ersten weißen Musiker des Jazz annahmen und ihn als „Dixieland-Jazz“ über Chicago nach New York verbreiteten. Die exzellenten „Speyer City Stompers“ überzeugten ein am Ende völlig begeistertes Publikum mit vielen bekannten Hits, aber auch mit selten gespielten Stücken aus der New-Orleans-Phase, ein bisschen in Richtung „Ballroom“ gehend.

Das bereits 1984 ins Leben gerufene Sextett, das sich durch das Ausscheiden alter Mitstreiter verändert hat und heute, entgegen der Tradition der originalen Dixieland-Jazzbands mit Augustin Tomecki einen Schlagzeuger im Gepäck hat, zog alle Register. Dabei wurde auch deutlich, dass Begeisterung und Elan gerade in der Musik keine Frage des Alters sind. Karl Maier (Tuba, Sousaphon) hatte wenige Tage zuvor sein dreißigstes Lebensjahr vollendet und sein Spiel hätte manchen wesentlich jüngeren Kollegen vor Neid erblassen lassen.

Andreas Hack (Saxophon) entpuppte sich als humorvoller Entertainer, der mit viel Witz die Brücke zwischen den einzelnen Stücken zu schlagen verstand. Er bezeichnete Maier als den „Tiefenspezialist“ der Band, der mit seinen Ideen das Spiel



Die Band „Speyer City Stompers“ begeisterte in einem völlig überfüllten Alten E-Werk das Publikum. (Foto: Hagen)

des Ensembles immer wieder bereichere.

Hacks Befürchtungen, die Presse könne das kleine, aber feine Konzert, das alles bot, was Dixieland-Jazzliebhaber wünschen, zerreißen, erwiesen sich als völlig unbegründet. Von „China Town, my China Town“ aus dem Jahr 1906 über das ganz im alten Stil dargebrachte „Way down yonder in New Orleans“ bis zu dem aus dem Jahr 1934 stammende, und damit für diese, auf Stücke aus den 1920-er Jahren spezialisierte Band schon fast modern anmutende „Isle of Capri“ faszinierten die doch schon ein we-

nig in die Jahre gekommenen Herrn.

Immer wieder erinnerte Hack an die Musiker, die hinter diesen alten Hits stehen, so auch an den bereits mit 28 Jahren verstorbenen Bix Beiderbecke, der mit „I'll coming Virginia“ ein einziges Stück komponierte, das dann Musikgeschichte schrieb. Viele ausgezeichnete Bands haben es im Repertoire und es bot auch den „Speyer City Stompers“, vor allem aber dem Posaunisten Horst Staath, die Möglichkeit, ihr ganzes Können an den Tag zu legen.

Staath erwies sich zudem als guter Sänger, ein wenig mit dem Timbre

eines Frank Sinatra, der mit einigen Stücken bezauberte. „Runnin' Wild“ aus dem Jahr 1922 bot dann allen Musikern die Möglichkeit, ihr Können als Solisten unter Beweis zu stellen. Die Liebe zur Musik, die perfekte Technik und das anrührende Herzblut dieser Band zeichnete auch den

Ein Streifzug durch den Jazz der weißen Musiker

Klarinettenisten und Saxophonisten Michael Tropp aus. Das Sahnehäubchen bildete aber mit Sicherheit der Banjospieler Wulf Buhre, ohne dessen Instrument Dixieland kein Dixieland mehr wäre.

Mit „Some of these days“, wobei die Band mit dem deutschen Text „Onkel Fritz aus Ludwigshafen“ amüsierte, begannen die Musiker ihre zahlreichen Zugaben. Doch das Publikum ließ nicht locker und überredete durch lang anhaltenden Applaus die völlig ausgepowerte Band zu einem weiteren Stück nach dem anderen. Die letzte, aber wirklich letzte Zugabe, mit der sich die Vollblutmusiker vorerst von ihren Dahner Fans verabschiedeten, war Paul Barbarian „Come Back Sweet Papa“, das vor allem durch Louis Armstrong bekannt geworden ist. (lh)

## Neues Lustspiel der Landbühne

Premiere am kommenden Samstag in Vinningen

In der heißen Phase der Vorbereitungen befinden sich derzeit die Aktiven der Landbühne Bottenbach. Nach monatelangen Sprechproben im Bottenbacher Vereinsdomizil Schnapskeller wird jetzt mit allen Requisiten auf der Bühne der Felsalbhalle in Vinningen geprobt, wo am kommenden Samstag, 3. März, ab 20 Uhr die Uraufführung der neuesten Lustspiel-Produktion von Lothar Schieberle präsentiert werden soll. Titel des Dreiakters: „Familie Hollermann, eine ganz normale Familie – oder?“

Seit 14 Jahren gibt es die Landbühne und fast jedes Jahr wird ein neues Stück an etwa zehn Spielorten aufgeführt. Vinningen ist dieses Jahr zum fünfenden Mal Premierengemeinde. Nach einer Aufführungspause im letzten Jahr probt die Truppe unter ihrem Regisseur und Autor seit Oktober an der zehnten Produktion Schieberles, der in der Vergangenheit gelegentlich auch selbst auf die Bühnenbretter trat, was er diesmal allerdings nicht tut.

Lange bevor die Laienschauspieler ihre Textunterlagen erstmals in die Hände bekamen, hatte Schieberle, der auch dem 40 Mitglieder starken Verein vorsteht, sein Werk schon vollendet. Aber auch noch während der ersten Proben waren Textänderungen möglich, obwohl die Rollen

den Laienschauspielern auf den Leib geschrieben sind.

Das geht, weil die Aktiven teilweise schon von Anfang an mit von der Partie sind, so beispielsweise der Älteste des Ensembles, Ehrenvorsitzender Hermann Feix aus Bottenbach. Auch das Ehrenmitglied der Truppe, der weit jüngere Hans Baumeister aus Walshausen, zuständig für den Theater-Bauwagen, ist ein solches Urgestein.

Ein weiterer Stamm-Schauspieler, Hans Kahle vom Hochstellerhof, wird allerdings diesmal nicht auf der Bühne stehen. Gesundheitlich bedingt muss er pausieren. Dafür darf man sich aber erneut auf Volker Teuscher freuen. Jüngster der zehn Mitwirkenden ist wieder der kleine Ricco Weber.

Und um was geht es diesmal? Opa Hollermann (Hermann Feix), das Familienoberhaupt, wohnt mit seiner Familie unter einem Dach und schwelgt gern in Erinnerungen an seine aktive Zeit als Feuerwehrmann. Sohn Günther (Wolfgang Noll) und seine Frau Berta (Marion Noll) möchten gerne eine Weltreise unternehmen, doch es fehlt ihnen am nötigen Kleingeld. Der weitere Sohn Friedbert (Volker Teuscher) und dessen Freund Willi Valentino (Stefan Peters) träumen von einer Karriere als Schauspieler. Tochter



Die Aktiven der Landbühne, zusammen mit dem Autor und Regisseur Lothar Schieberle (Hintergrund, dritter von rechts), auf der Bühne der Felsalbhalle Vinningen, wo am kommenden Samstag die Premierenaufführung stattfindet. (Foto: L. Feldner)

Betty (Germania Schlachter) ist auf der Suche nach einer guten Partie und einem Ersatzvater für ihren Sohn Felix (Ricco Weber).

Enkeltochter Nikki (Kerstin Fischer) genießt das Leben und schiebt Arbeit weit von sich. Ob alle Träume verwirklicht werden? – Die jedenfalls damit verbundenen Irrungen und Wirrungen des Lebens, bei dem übrigens auch noch Playboy Dieter von Brohl (Hans Baumeister) kräftig mitmischte, wird das Stück zeigen. Jedenfalls dürfte es ein vergnüglicher Abend werden.

Der Kartenvorverkauf für die vom CDU-Ortsverband organisierte Premiere in Vinningen läuft bereits seit einiger Zeit, und zwar in der VR-Bank-Filiale und in der Bäckerei Krämer sowie unter der Telefonnummer

06335/1790. Der Vorverkaufspreis beträgt 6 Euro. An der Abendkasse kostet der Eintritt 7 Euro. Auch für die beiden Folgeveranstaltungen im Dorfgemeinschaftshaus Bottenbach am 9. und 10. März gibt es bereits Eintrittskarten, und zwar im Schnapskeller, im Frischemarkt Reiser, in der Pirminius-Apotheke, in der Massagepraxis Willkommen und bei Hermann Feix.

Weitere Aufführungen sind am 13. März in Erlenbrunn, am 31. März in Petersberg, am 21. April in Eppenbrunn, am 28. April in Dellfeld, am 5. Mai in Walshausen, am 12. Mai in Riedelberg, am 19. Mai im Theoschaller-Saal in Pirmasens, und zwar zugunsten des Hospizes Haus Magdalena, am 26. Mai in Hornbach und am 2. Juni in Knopp. (lof)

## Sechs qualifizierten sich für den Landeswettbewerb

Landkreis und Sparkassen ehren „Jugend musiziert“-Preisträger

Im Rahmen des Preisträgerkonzerts des Wettbewerbes „Jugend musiziert“ fanden am Freitag auch die Ehrungen der Preisträger des Regionalwettbewerbes aus dem Landkreis Südwestpfalz statt. Zehn erfolgreiche Teilnehmer erhielten in diesem Jahr zusätzlich den Sonderpreis der Sparkasse Südwestpfalz.

Insgesamt haben 26 junge Musiker aus dem Landkreis teilgenommen, davon sind zwölf Schüler der Kreismusikschule. Die Qualifikation für den Landeswettbewerb schafften Jakob Jahn, Sabine Hofmann,

Andreas Deutschmann, Amelie Kiehm, Ann-Marie Knöller und Leonard Lambert. Die Auszeichnungen übergaben Landrat Hans-Jörg Duppré und Kreismusikschulleiter Roland Schwindinger. Ausgezeichnet wurden Leonard Lambert (1. Preis), Anne Dorothea Werle (1. Preis), Ann-Marie Knöller (1. Preis), Klara Ziegler (1. Preis), Franziska Malzer (1. Preis), Samantha Kappes (1. Preis), Thore Beck (1. Preis), Alexandra Hemmer (1. Preis), Fabian Schwarz (2. Preis), Maximilian Kuntz (1. Preis), Jessika Atalay (1.

Preis), Andre Ehrhard (2. Preis), Julian Stein (1. Preis), Miriam Uhl (1. Preis), David Keller (1. Preis), Ole-Maximilia Meigel (2. Preis), Marie-Lou Madl (2. Preis), Landrat Hans-Jörg Duppré, Jojanna Jahn (1. Preis), Rabea Alt (2. Preis), Jakob Jahn (1. Preis), Hannah Schenk (2. Preis) Roland Schwindinger, Amelie Kiehm (1. Preis) und Lukas Schwarz (2. Preis).

Als Preisgelder gab es gestaffelt 60, 40 und 25 Euro. Der Sonderpreis der Sparkassen Südwestpfalz war mit 100 Euro dotiert. (nsf)



Die Preisträger des Regionalwettbewerbs „Jugend musiziert“ aus dem Landkreis mit (im Hintergrund) Landrat Duppré und Roland Schwindinger. (Foto: Scharf)

# Kultour

kalender

DONNERSTAG, 1. MÄRZ

20 Uhr, Pirmasens, Festhalle, Das Feuerwerk, Musical  
21 Uhr, Pirmasens, Parkbühne, Hörbar

FREITAG, 2. MÄRZ

19 Uhr, Pirmasens, Festhalle, „Musik und Tanz am Kant“  
19.30 Uhr, Dahn, Galerie N, Altes Rathaus, Vernissage Gemeinschaftsausstellung  
20 Uhr, Pirmasens, Johanneskirche, Bezirkskantorei, Projekt „366+1 Kirche klingt 2012“  
20.30 Uhr, Bärenbrunnhof, Oberrheinische Blues Gesellschaft

SAMSTAG, 3. MÄRZ

20 Uhr, Vinningen, Felsalbhalle, „Familie Hollermann, eine ganz normale Familie – oder?“, Landbühne Bottenbach

SONNTAG, 4. MÄRZ

11 Uhr, Bottenbach, Dorfgemeinschaftshaus, Matinee mit Christof Heringer  
11 Uhr, Pirmasens, Carolinensaal, Preisträgerkonzert und Preisverleihung „Jugend musiziert“  
19 Uhr, Vinningen, Alte Kirche, „Musiktheater Bellevue“

MONTAG, 5. MÄRZ

19 Uhr, Pirmasens, Parkbühne, Classic Jazz Monday

DONNERSTAG, 8. MÄRZ

19 Uhr, Pirmasens, Foyer des Krankenhauses, Ausstellungseröffnung „Faszination Fotografie“  
21 Uhr, Pirmasens, Parkbühne, Superjam

FREITAG, 9. MÄRZ

19 Uhr, Pirmasens, VR-Bank, „Leben wie Gott in Frankreich“ mit Martin Graff  
20 Uhr, Bottenbach, Dorfgemeinschaftshaus, „Familie Hollermann“, Landbühne Bottenbach  
20.30 Uhr, Bärenbrunnhof, Storytellers  
21 Uhr, Zweibrücken, Campingplatz, Depeche Rock, Coverband